

# LINCHENS ABENTEUER

## LINCHEN UND DER SCHNEEMANN

Es war wieder einmal eine Chance für das verträumte Linchen. Nicht zum ersten Mal hatte Mutter Oberfee ein gutes Wort für sie eingelegt und sie als Ersatzschutzengel eingesetzt. Linchen wollte sie auf keinen Fall enttäuschen. Aber es gab so viel zu sehen und zu erleben und alles machte sie so müde.

Dann diese Sache mit dem Schneemann am Strand, war das eine Aufregung! Linchen schwebte in der heißesten Zeit des Tages, nämlich mittags, über die Strände der türkischen Riviera. Es war ruhig und sie freute sich, dass nur wenige Kinder am Strand waren. Denn die Hitze der Mittagssonne ist nicht gut für die Haut der Kleinen.

Dann sah sie ihn da sitzen, in der glühenden Sonne. Dick, rund und so weiß, dass er in der hellen Sonne Linchens Augen blendete - ein Schneemann am Strand! Er hatte eine Sonnenbrille auf und schien die Sonne sichtlich zu genießen. Mit Schrecken dachte Linchen: "Wie lange wird der Schneemann die Hitze aushalten? Wann wird von dem armen Schneemann nur noch ein feuchter Fleck im Sand, mit einer Sonnenbrille darauf zu sehen sein?"

Die Zeit drängte und raubte Linchen den Verstand. Sie starrte den schneeweißen Schneemann an und wusste nicht, was sie machen sollte!

Sie mußte Mutter Oberfee sprechen, anders ging es nicht. Die wollte zwar nicht gestört werden. Dieser Vorfall war jedoch etwas ganz Besonderes, und Linchen fand, dafür konnte Mutter Oberfee schon einmal gestört werden. Sicher war sie ihr nicht böse deswegen.

Sie hoffte, dass sie mit dem Rat der Oberfee schnell genug wieder bei dem Schneemann sein würde, bevor dieser schmolz und schrumpfte.

Als sie vorsichtig an die Türe der Oberfee klopfte, hörte sie schnell ein "Ja bitte, komm herein Linchen". Wie immer war es ihr ein Rätsel, woher Mutter Oberfee wußte, dass sie, Linchen, es war, die da vor der Türe stand. Aber darüber konnte sie jetzt nicht nachdenken. Sie stolperte in das helle Zimmer der Oberfee und ihr Stimm-

chen überschlug sich förmlich, so dass Mutter Oberfee wieder einmal ihren Feenstab erhob und Linchen zur Ruhe ermahnte.

"Linchen, ich verstehe kein Wort, was redest Du da für ein Durcheinander?", fragte Mutter Oberfee. "Hast Du Dich verflogen? Ich höre immer Schneemann, Hitze, Schmelzen! Du solltest doch als Schutzengel an die türkische Riviera fliegen und auf Urlauber aufpassen und besonders auf die Kinder, was tust Du im Schnee?"

Das aufgeregte Linchen mußte sich erst einmal ruhig hinsetzen. Sie tat, wie ihr befohlen wurde, aber innerlich war sie so aufgeregt, wie sie es noch nie erlebt hatte. Ihre Gedanken waren nur bei dem armen Schneemann. Sie war nun fest überzeugt, dass sie zu spät kommen wird, und für den armen Schneemann nichts mehr tun kann.

Linchen wurde immer trauriger und zweifelte, ob es der richtige Entschluß war, die Mutter Oberfee ein zuweihen. Aber nun war sie schon einmal hier, und die Mutter Oberfee hörte ihr aufmerksam und ruhig zu.

Als Linchen alles erzählt hatte, seufzte Mutter Oberfee und sagte: "Ach Linchen, was erzählst Du denn da schon wieder?" Ihre Zweifel, ob es die richtige Entscheidung war, Mutter Oberfee um Rat zu fragen, schlugen bei Linchen in Wut und Verzweiflung um, wie immer wenn jemand sagte: "Ach Linchen..." Egal was sie sagte oder erzählte, immer rollte ihr Gegenüber die Augen, und die Antwort begann mit diesen furchtbaren Worten: "Ach Linchen..." Sie konnte es nicht mehr hören! Sie kam sich so unverstanden und hilflos vor. In ihren Augen bildeten sich kleine Seen, die jeden Moment drohten, als dicke Tränen über Linchens niedliches Gesicht von zu kullern.

Mutter Oberfee sah Linchen an, wie schlecht es ihr ging und fing an ihr zu erklären, wie unmöglich es ist, dass am Strand ein Schneemann sitzt. "Wie soll er denn dahin gekommen sein, Linchen?", fragte sie. "Schau, allein auf dem Weg dorthin wäre er geschmolzen, und Du behauptest, dass er in der heißen und gefährlichen Mittagssonne mit einer Sonnenbrille am Strand sitzt und sich sonnt!"

Linchen hatte nun ihr Köpfchen gesenkt und die zarten

Flügelchenhingen ganz lustlos und



schlapp herunter. Mutter Oberfee tat die zierliche Jungfee nun richtig leid und sie überlegte, wie sie Linchen aufmuntern konnte. Sie bot ihr ein Eis an, aber Linchen schüttelte nur den Kopf. "Ich esse kein Eis, nie wieder", dachte sie bei sich. "Der arme Schneemann, außer seiner Sonnenbrille wird nun nichts mehr von ihm da sein und ich soll Eis essen! Nein danke!"

Als die Mutter Oberfee ihr letztendlich anbot, mit an den

weiß e Schneemann!

Er hatte es sich gemütlich gemacht, war aber immer noch an derselben Stelle, und geschmolzen war er auch nicht.

Linchen verstand die Welt nicht mehr. Vielleicht weiß die Mutter Oberfee, was es mit dem Schneemann am Strand auf sich hat.

Aber auch Ihr Kinder könnt Linchen ein bisschen helfen. Was meint Ihr, was es mit dem Schneemann am Strand auf sich hat? Wenn ihr es wisst, dann schickt uns Eure Antworten.



heißten Strand zu kommen, hätte sie sich normalerweise sehr gefreut. Aber nun dachte sie nur daran, dass der schöne weiße Schneemann nur noch ein Fleck im Sande mit Sonnenbrille darauf sein würde. Aber das Angebot auszuschlagen, traute sie sich nun doch nicht, das wäre doch ziemlich unhöflich gewesen. Also flogen sie gemeinsam in der Hitze der Mittagssonne an den Strand. Sowie sie sich dem Platz mit dem Schneemann näherten, wurde Linchen langsamer, sie hatte Angst vor dem Anblick des geschmolzenen Schneemannes.

Aber es kam alles anders. Schon vom weiten sah sie einen weißen Fleck. Sie wollte ihren Augen nicht trauen - da saß immer noch der schöne

Die ersten 5 richtigen Einsendungen von Euch bekommen ein Geschenk zugeschickt. Deswegen vergeßt Euren Namen und Eure Anschrift nicht.

Des Rätsels Lösung und die Gewinner werden in der nächsten Prima Türkei bekannt gegeben.

Ich könnt anrufen  
Tel: 0090 242 511 4361

eine Mail senden  
angelika@tuerkei-zeitung.de

ein Fax schicken  
0090 242 5114306

Darleen und Angelika Kammer